

21. Jahrhundert

Typische Frauenberufe

Auch wenn Mädchen heute alle Zugangsmöglichkeiten zu allgemeinbildenden Schulen erhalten, wählen sie ihren schulischen und beruflichen Weg häufig nach dem Wunsch, später den Beruf mit Familie verbinden zu können.

Die meisten Mädchen wählen aus zehn Ausbildungsberufen, obwohl es ca. 350 gibt. Jungen sind dagegen stärker an beruflicher Karriere interessiert und machen sich weniger Gedanken über die Familienplanung.

Nach wie vor sind die typischen Frauenberufe im Sozial-, Pflege- oder Gesundheitsbereich deutlich schlechter bezahlt als die typischen Männerberufe in den technischen oder gewerblichen Branchen.

Gender Mainstreaming: Girls Day

Im neuen Jahrtausend wurde die politische Linie des Gender Mainstreaming eingeführt. Durch einen neuen Blick auf die tatsächlichen Lebensentwürfe von Jungen und Mädchen kann auch im Bildungswesen die Auflösung von festgelegten Rollenverteilungen mit speziellen Maßnahmen unterstützt werden.

Um die Karrierechancen von den typischen Berufen weg zu lenken, werden seit 2001 am bundesweiten Girls-Day Schülerinnen aufgefordert, sich für technische Berufe zu interessieren.

Boys-Day

Dem wurde seit 2007 ein Boys-Day gegenübergestellt, an dem Jungs die sozialen Berufe kennen lernen sollen.

SchülerInnen-Statistik 2008

Schule	Schulart	Schüler	Schülerinnen
Pestalozzi-Förderschule	Förderschule	85 Schüler	51 Schülerinnen
Grundschule Büchenau	Grundschule	49 Schüler	66 Schülerinnen
Grundschule Helmsheim	Grundschule	60 Schüler	45 Schülerinnen
Dietrich-Bonhoeffer-Schule	Grundschule Hauptschule	125 Schüler 37 Schüler	107 Schülerinnen 50 Schülerinnen
Joß-Fritz-Schule	Grundschule Hauptschule	127 Schüler 26 Schüler	113 Schülerinnen 17 Schülerinnen
Stürmschule	Grundschule Hauptschule	156 Schüler 91 Schüler	128 Schülerinnen 64 Schülerinnen
Konrad-Adenauer-Schule	Grundschule Hauptschule	118 Schüler 166 Schüler	105 Schülerinnen 129 Schülerinnen
Johann-Peter-Hebel-Schule	Grundschule Hauptschule	213 Schüler 31 Schüler	221 Schülerinnen 25 Schülerinnen
Burgschule Obergrombach	Grundschule Hauptschule	57 Schüler 68 Schüler	55 Schülerinnen 56 Schülerinnen
Schönborn-Gymnasium	Gymnasium	420 Schüler	463 Schülerinnen
Justus-Knecht-Gymnasium	Gymnasium	783 Schüler	702 Schülerinnen
Albert-Schweitzer-Realschule	Realschule	512 Schüler	503 Schülerinnen

Schüler und Schülerinnen im Schuljahr 2007/2008 an den städtischen allgemeinbildenden Schulen in Bruchsal

Beruf und Familie

Die Versorgung, aber auch ein vom Alleinverdiener abhängiges, nicht abgesichertes Leben als Mutter und Hausfrau ist in der heutigen Zeit nicht mehr möglich.

Mädchen können aber ihren beruflichen Weg nur unabhängig für sich gehen, wenn Familienaufgaben auch von den Lebenspartnern mit übernommen werden.

Chancengleichheit

Die tatsächliche Chancengleichheit in Bildung und Arbeit ist nur durch eine kritische Auseinandersetzung mit den sozialen Rollen, die Frauen und Männer leben, zu erreichen.

Gewinnerinnen

Heute gelten die Mädchen als Gewinnerinnen im jahrelangen Kampf der Frauen um mehr Rechte und Freiheiten.

Noch nie haben so viele Mädchen einen Haupt- oder Realschulabschluss oder das Abitur gemacht, ein Studium abgeschlossen und einen qualifizierten Beruf ergriffen. Tendenz steigend!

und Verliererinnen?

Die gesellschaftliche Anerkennung von Familienarbeit fehlt jedoch nach wie vor, Karrierechancen und eine gerechte Bezahlung sind für Mädchen immer noch schwer zu verwirklichen.